Klostereingang Minoritenkloster Oberwesel

Schlagwörter: Kloster (Architektur)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Oberwesel
Kreis(e): Rhein-Hunsrück-Kreis
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Klostereingang Minoritenkloster Oberwesel (2016)
Fotograf/Urheber: Anne Gasper



Die Klostermauer mit dem gut erhaltenen gotischen Eingangsportal, welches für die Gottesdienstbesucher vorgesehen war, gehört zur Südseite des ehemaligen Minoritenklosters und somit zu dem zusammenhängenden Baukomplex.

Untersuchungen der Mauer haben ergeben, dass aufgrund der unterschiedlichen Mauertechniken sowie Fugen und Sprünge ein kontinuierlicher Ausbau stattgefunden hat und deshalb keine Rückschlüsse auf eine genaue Datierung möglich sind. Dennoch fand ein neuer Eingang 1687 Erwähnung, welcher wohl der Schellenbogen war.
Der Eingang im südlichen Bereich trägt am Scheitelstein die Jahreszahl 1745, die allerdings aufgrund der Verwitterung nur noch schwer zu lesen ist.

Möglicherweise handelt es sich bei der Klosterpforte um die Reste des ehemaligen „großen Tors“, welches 1652 erwähnt wurde.

Der Name der angrenzenden Bußgasse hat sich über die Jahrhunderte auch verändert. Vor 1889 hieß die Gasse „Pater-Kirch-Gasse“ oder „Marktgässchen“.

(Anne Gasper, Universität Koblenz-Landau, 2016)

Literatur

Fischer, Ludger u.a. / Arbeitsgemeinschaft für Landschafts- und Umweltschutz und für Denkmalpflege e.V. in der Stadt Oberwesel (Hrsg.) (1992): Heimat Oberwesel. Zwischen Liebfrauen und St. Martin. Ein Stadtführer. S. 95, Oberwesel.

Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (1997): Die Kunstdenkmäler des Rhein-Hunsrück-Kreises. Teil 2.2: Ehemaliger Kreis St. Goar. Stadt Oberwesel. S. 656-658, München u. Berlin.

Monschauer, Winfried (2013): Das Minoritenkloster in Oberwesel. Geschichte eines außergewöhnlichen Denkmals. S. 46-51, Oberwesel.

Klostereingang Minoritenkloster Oberwesel

Schlagwörter: Kloster (Architektur)
Straße / Hausnummer: Bußgassee
Ort: 55430 Oberwesel
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1640 bis 1680
Koordinate WGS84: 50° 06 28,04 N: 7° 43 29,36 O / 50,10779°N: 7,72482°O
Koordinate UTM: 32.408.817,55 m: 5.551.393,74 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.408.856,19 m: 5.553.174,78 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Anne Gasper, „Klostereingang Minoritenkloster Oberwesel“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-255256 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**